

Wonneberger, Manuel

Jetzt sind schon 3 Monate um, und ich fühle mich echt wohl hier in Chile. Die Zeit ist verflogen! Es kommt mir so vor als wäre ich gerade erst angekommen. Meine Einsatzstelle ist toll und die Arbeit macht mir Spaß. Im Kindergarten sind alle Tias sehr freundlich zu uns Voluntarios und wir helfen uns gegenseitig wo es nur geht. Es steht wirklich viel Arbeit an und man könnte mit der nötigen Zeit und den Mitteln echt tolle Sachen machen! Bis jetzt haben wir auch schon außerhalb der Sala echt viel erneuert, repariert oder verschönert. Die Arbeit in der Sala mit den Kindern ist anderst und strengt mich mehr an, auch weil mein Spanisch noch nicht so gut ist und wenn man einen ganzen Tag angestrengt zugehört hat und versucht hat sich auszudrücken ist man doch schon ganz schön erschöpft. Zudem sind die Kinder echt nicht leicht und bis jetzt hören sie noch nicht ganz so auf mich, wie ich will! Aber ich denke das wird auch mit der Zeit etwas besser, denn eigentlich kann man mit den Kindern super arbeiten und wenn man was findet das sie begeistert macht die Arbeit auch richtig Spaß. Bis jetzt bringe ich noch nicht sehr viel eigene Ideen in den Alltag mit ein, obwohl sich die Chefin des Kindergartens da sehr offen für Neues zeigt. Ich helfe meiner Tia bei den alltäglichen Aufgaben die anfallen. Die Hilfe ist meiner Meinung nach auch notwendig, weil man zu zweit die etwa 30 Kinder einfach besser im Griff hat und auch viel unterhaltsamere und abwechslungsreichere Dinge mit den Kindern unternehmen kann. Ab und zu entscheiden wir auch gemeinsam wie wir eine Aufgabe gestalten wollen aber da ich bei dem Tagesablauf noch nicht ganz durchschaue habe welcher Teil Pflichtprogramm ist und welchen Teil die Tias mit eigener Kreativität gestalten können, halte ich mich da noch etwas raus.

Man merkt, dass die Kinder es schwer zu Hause haben, der Montag und Dienstag sind auch die anstrengsten Tage, weil sie da von einem Wochenende in der Familie wiederkommen und hier im Kindergarten gibt es feste Regeln und einen –im Vergleich zu deutschen Kindergärten- strengen Ablauf gibt. Ihr Verhalten ist einfach etwas schwierig. Sie schlagen sich sehr viel und jeder Gegenstand der nicht weit genug oben ist wird weggenommen und damit gespielt oder kaputt gemacht. Es gibt auch Kinder die auch zurückhaltend sind und schon fast Berührungsängste haben, damit ist es dann auch schwierig umzugehen. Aber wenn man sie dann auf den Arm nimmt sind sie auch sehr anhänglich.

Das Leben in der WG ist bis jetzt noch ganz ruhig und entspannt, es kann echt ganz lustig sein aber bringt auch so seine Probleme mit sich und nicht alles läuft perfekt. Wir streiten uns schon öfter mal aber bis jetzt nur wegen Kleinigkeiten. Wir hatten jetzt auch in unserem Haus mal eine kleine „Reunion“ um zu klären was gut läuft und was man noch verbessern muss. Das hat einige Probleme gelockert, aber ob sie dadurch gelöst worden sind werden wir noch sehen. Dazu

gehört zusammen Einkaufen und den Haushalt schmeißen, aber es gab auch unterschiedliche Meinungen in den Projekten die wir im Kindergarten durchführen wollen.

Chile an sich habe ich mir anderst vorgestellt. Ich habe schon gewusst, dass es in unserem Viertel arm ist aber ich habe es mir einfach anderst vorgestellt. Hier läuft zum Beispiel fast jeder mit einem Handy rum und zuhause steht ein großer Fernseher, trotzdem sind die Menschen hier verdammt arm. Es ist wirklich sehr dreckig auf den Straßen und ich denke in vielen Häusern auch. Die Menschen hier laufen auch in sehr verdreckten Klamotten rum aber sind nicht dünn vor Armut sondern dick. Ich denke ihnen fehlt es einfach an Bildung zum Beispiel wie man sich gesund ernährt oder sein Kind groß zieht. La Pintana ist wirklich auch ein schlimmes Viertel und viele Chilenen kennen es als Drogenviertel. Bis jetzt ist uns aber noch nichts schlimmes passiert.

Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden, und auch wenn die Kinder zuhause nur vor den Fernseher gesetzt werden oder einfach falsch behandelt werden, versuche ich weiter durch die Arbeit, dass sie wenigstens im Kindergarten einen halben Tag etwas unterhaltung haben!!

Manuel Wonneberger